

Gottes JA für uns

Predigt am 19.12.2021 Burkhard Senf
2. Korinther 1, 18-22

Guten Morgen!

Gott sagt in Jesus Ja zu uns – was für ein wunderbarer Bibeltext zum 4. Advent. Der 4. Advent ist traditionell ohnehin schon ganz auf die Freude ausgerichtet. Auf die Freude an Gott und die Freude an der guten Nachricht, dass er in Jesus Christus zu uns kommt. Das feiern wir in wenigen Tagen an Weihnachten.

Gott sagt verlässlich JA zu uns und er erwartet übrigens auch von uns, dass wir, wenn wir „Ja“ sagen auch dazu stehen. Jesus hat es in Mt 21 scharf verurteilt, wenn man JA zu jemandem sagt, aber es dann doch nicht tut. Dann ist es schon besser erst Nein zu sagen, es dann zu bereuen und es trotzdem zu tun!

Und der Apostel Jakobus bringt es so auf den Punkt:
„**Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein,** damit ihr nicht dem Gericht verfallt.“ (Jakobus 5,12)
Wir sollen also nicht deutlich JEIN sagen oder einfach „jaja!“

Man sollte sich gerade bei Christen darauf verlassen können, was der andere sagt. Das war auch für Paulus und die Gemeinde in Korinth klar.

[Situation von Paulus]

Eigentlich. Aber Paulus wird von den Korinthern vorgeworfen, dass er unwahrhaftig ist.

Man könne sich nicht auf sein Wort verlassen.

Er wollte nämlich die Gemeinde in Korinth zweimal kurz nacheinander besuchen. Dann hat er aber seine Reisepläne geändert, weil er spürte, dass Gott ihn woanders brauchte.

Die Korinther waren darüber enttäuscht und warfen ihm vor:
„Paulus, Dein JA ist in Wirklichkeit ein NEIN!“

Mit anderen Worten: Wir vertrauen Dir nicht mehr!

Und der Vorwurf ging wohl auch so weit, dass man dachte:

„Vielleicht hast Du uns auch in Deinen Predigten die Unwahrheit gesagt...“

Paulus greift deshalb zu deutlichen Worten:

Er ruft Gott zum Zeugen an und besteht darauf, dass man seinem Wort Glauben schenken kann:

18 Bei der Treue Gottes, unser Wort an euch ist nicht Ja und Nein zugleich.

Er schreibt jetzt nicht näher, warum er seine Reisepläne geändert hat, sondern er vertieft die Glaubwürdigkeitsfrage theologisch.

Er sagt also: Vertraut mir bitte nicht, weil ich so untadelig bin, sondern vertraut mir, weil ich ein Zeuge von Jesus Christus bin. Auch wenn ich nicht immer alles richtig mache.

[1. In Jesus ist das JA]

Er schreibt den Korinthern und uns am 4. Advent:

„Jesus Christus war nicht Ja und Nein, sondern das Ja war in ihm.“

Gottes Ja war in Jesus.

Gott schickt seinen Sohn als JA der Liebe.

Als Ja für die Welt.

Jesus ist das Ja-Wort Gottes zu seiner geliebten Welt und seinen geliebten Menschen. In Jesus hat Gott uns klar und deutlich seine Liebe erklärt und seine Gnade zugesagt.

Ganz klar. Sein Ja-Wort ist ein Klarwort.

Da gibt es keine Doppeldeutigkeit, sagt Paulus:

Denn das Ja war in ihm!

Ich liebe diese Formulierung!

Schauen wir uns dieses JA-Wort Gottes etwas näher an:

Es ist wie ein großes, unzerstörbares JA von Gott;

Es heißt in theologischer Sprache, Gott ist Mensch geworden.

Das bedeutet, dass Gott zu uns gekommen ist.

Und das ist schon bemerkenswert und nicht selbstverständlich!

Gott hätte ja auch vom Himmel aus sagen können:

„Ich bin es so leid mit diesen Menschen!

Ich hole jetzt die Menschen von der Welt zu mir,

die mir noch halbwegs gut gefallen

und dann schließe ich mit diesem Thema „Mensch“ ab.“

Aber das tut er gerade nicht, denn Gott ist die Liebe:

Er holt seine geliebten Menschen nicht heraus,
sondern er geht selbst runter.

Er begibt sich selber hinab in große Tiefe.

Er zieht hinein in ein Kind, in eine Familie, in eine Nachbarschaft, in ein - bis er 30 Jahre alt war - recht durchschnittliches Leben, in einen irdischen Zimmermannsberuf, in normale Freundschaften und Konflikte.

Gott kommt wirklich zur Welt. Mit allem Drum und Dran!

Und das ist nichts anderes als ein großes, tiefes und unzerstörbares JA zu uns Menschen.

Gott ist in Jesus an unserer Seite,
und zwar nicht nur in der Kirche,
sondern gerade in unserem ganz irdischen Leben.

In den Hochzeiten und Tiefzeiten des Lebens.

Gott ist da, wo wir gerade herkommen und auch da wo wir nachher wieder hingehen.

Und Gott spricht kein „Ja, aber“ oder ein „Ja, wenn“ du das und das tust zu uns.

Seine Liebe gilt uns „ohne Wenn und Aber“!

Und um das noch einmal anhand der Bibel deutlich zu machen sagt Paulus:

„Auf alle Gottesverheißungen ist in Jesus das Ja“

[2. Jesus ist das JA auf alle Verheißungen]

Paulus sagt damit: In Jesus hat Gott die Zusagen eingelöst, die er in früheren Zeiten im AT seinem Volk gegeben hatte.

Darauf kann sich jeder verlassen, selbst wenn die Verkündiger einmal unzuverlässig erscheinen sollten.

Ich habe eine Tabelle vom Bibellesebund gefunden, die das ganz übersichtlich darstellt.

Ich will uns mal einige Zusagen bzw. Voraussagen vorstellen, die im AT stehen und die zum Teil viele hundert Jahre vor der Geburt von Jesus verfasst wurden:

Verheißungen

- Der Messias wird ein Nachkomme **Abrahams, Isaaks und Jakobs** sein.
- Er wird ein Nachkomme König **Davids** sein.
- Der Messias wird von einer **Jungfrau** geboren werden.
- Der Geburtsort des Messias wird **Bethlehem** sein.
- Dem Messias wird ein **Bote vorausgehen** (→ Johannes der Täufer).
- Der Messias wird **mitfühlend sein wie ein Hirte** für seine Schafe.
- Der Messias wird **sündlos** sein.
- Der Messias wird seinen Dienst in **Galiläa und am Jordan** ausüben.
- Der Messias wird **Gebrochene** aufrichten.
- Der Messias wird ein **Heiler** sein.
- Der Messias wird ein **Stein des Anstoßes** sein.
- Der Messias wird auch **für die nichtjüdischen Völker ein Licht** sein.
- Der Messias wird **von den Juden abgelehnt** werden.
- Der Messias wird **zurückgewiesen** werden.
- Der Messias wird in Jerusalem auf einem **Esel** einreiten.
- Der Messias wird **nicht verstanden** werden.
- **Falsche Zeugen** werden gegen den Messias auftreten.
- Der Messias wird **von seinen Freunden verlassen** werden.
- Der Messias wird **ohne Grund gehasst**.
- Der Messias wird **bei der Anklage stumm bleiben**.
- Der Messias wird **durch einen Freund für 30 Silberlinge verraten**.
- Der Messias wird **geschlagen und angespuckt** und verspottet werden.
- Der Messias wird **mit Sündern hingerichtet** werden.
- Hände und Füße des Messias werden **durchbohrt** werden.
- Der Messias wird **für seine Feinde beten**.
- Die Seite des Messias wird von einem **Speer durchbohrt** werden.
- Der Messias wird **stellvertretend leiden**.
- Der Messias wird **im Grab eines Reichen begraben werden**.
- Der Messias wird **drei Tage im Dunkeln** der Erde sein.
- Der Messias wird **vom Tode auferweckt** werden.
- Der Messias wird **auffahren in die Höhe**.
- Der Messias wird **sich zur Rechten Gottes setzen**.

➔ Und in Jesus ist auf all diese Verheißungen ein JA!!!!

Das hat sich alles genau so erfüllt!

In jedem Advent erinnern wir uns daran, dass Jesus selbst das göttliche Amen – das göttliche Ja-Wort ist auf all diese Verheißungen bzw. Ankündigungen.

Sein Kommen zur Welt ist ein sichtbarer Beweis dafür, dass Gottes Wort wahr ist und dass auf Gott Verlass ist.

Gott hält sein Wort – auch wenn es mal etwas länger dauert...

Auf Gottes Wort kann man im Leben und im Sterben vertrauen.

Unser Glaube macht sich also nicht an fehlbaren Menschen fest, sondern an Gottes verlässlichem Wort.

Man könnte auch sagen: Gottes Wort ist sicherer als das Amen in der Kirche. 😊

In Jesus erfüllt Gott seine Verheißungen und zeigt ein für allemal, dass er uns retten, erlösen und uns heilen will.

Und dies ist keine einfache Information, der man zustimmen kann, sondern ein persönlicher Zuspruch für Dich:

3. In Jesus sagt Gott JA zu Dir

Hast Du das schon mal so für Dich gehört?

Oder wann hast Du es zuletzt gespürt oder erkannt, dass Gott „Ja“ zu Dir sagt?

Ja mit allem Drum und Dran!

Mich hat immer wieder dieses Lied von Danny Platt aus dem Jahre 1991 berührt:

„Du sagst Ja

Aus Liebe sagst du vorbehaltlos Ja

Ja zu mir

Du kennst du mich dennoch sagst du Ja

Sagst Ja und weißt doch von meine Schwächen

Ja - trotz allem gilt dein Versprechen

Dein Ja steht felsenfest an jedem Tag

Ich lebe von dem Ja,

Das nicht an Leistung denkt,

Vom Ja, das mir Vertrauen schenkt.“

➔ Was für ein positiver, freimachender Glaube, oder?

Wenn ich so auf Gott vertraue und mich deshalb auch selber mit meinen Schwächen und meinen Fehlern annehmen, akzeptieren und lieben kann.

Wann hat Gott zu dir zuletzt Ja gesagt?

Ja, ich nehme Dich so an wie Du bist.

Ja trotz deiner Vergangenheit.

Ja trotz deiner Fehler.

Ja trotz deiner seltenen Gebete.
 Ja trotz deiner Zweifel.
 Einfach JA, weil ich Dich liebe.
 Und zwar vollkommen – all inclusive.

Gott spricht Dir all das heute Morgen zu:
 Du bist geliebt!
 Du bist wertvoll!
 Ich bin bei Dir.
 Ich lasse Dich nie im Stich.
 Ich bleibe Dir treu auch nach einem misslungenen Jahr.

Denn ich bin doch Jesus, der Neumacher, der Friedenschenker, der Wundenheiler, der Hoffnungswecker,
 der Schuldauslöser, der Grabenüberwinder und der Todesbezwinger.

Dieser Zuspruch ist Gottes großes, tiefes und unzerstörbares JA, sein Geschenk an uns.

In jedem Advent erinnern wir uns daran, dass Gott dieses JA nie zurückgenommen hat.

Noch immer sagt Gott JA zu unserem ganz irdischen Leben.

- Noch immer verzeiht er uns jeden Fehltritt gerne.
- Noch immer ist er immer auf Rufweite – immer empfangsbereit für ein Gebet.
- Noch immer nimmt er uns vorbehaltlos an und liebt uns ohne Bedingungen
- Noch immer gewährt er denen Kraft, die keine mehr haben.
- Noch immer gönnt er uns das Glück
und tröstet uns im Unglück.
- Noch immer wächst sein Reich – auch hier in der Gemeinde in Eißendorf –
manchmal unsichtbar mitten in der Pandemie.
- Noch immer ist diese frohe Botschaft vom „JA“ Gottes zu seinen Menschen die
Hoffnung für eine bessere Welt,
in der Menschen sich versöhnen,
in der Hunger gestillt wird
und Unfrieden beendet wird.
- Noch immer flüstert Gott jedem Gottesdienstbesucher zu: „Friede sei mit Dir.
Ich bin Dir nahe!“

[4. Das Amen ist unser Ja zu Gott]

Und wie antworten wir nun auf dieses wundervolle „Ja“ Gottes?

Paulus sagt es so:

„Darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre.“ (Vers 20)

Das hebräische Wort »Amen« heißt soviel wie »So sei es« oder »Wahrlich«, bedeutet also eine Zustimmung.

Wir kennen das als Abschluss eines Gebetes oder aus der Liturgie im klassischen Gottesdienst oder auch vom Empfang des Abendmahls, wo man antwortet: Amen –

das glaube ich – das soll auch mir gelten. Ja so ist's das ist wahr das ist für mich geschehen.

Es geht also nun um unser JA zu Gott.

Hast Du schon mal ganz bewusst JA zu Gott gesagt und damit Antwort gegeben auf sein JA der Liebe?

Oder anders gefragt:

Wann hast Du zuletzt ein Ja zu Gott gesagt?

Gottes Ja ist ein Beziehungsangebot, das wir bejahen können und auch sollen

Das göttliche, große JA wartet auf unser kleines JA.

Gott bittet uns eindringlich und er hofft von ganzem Herzen, dass wir auf sein JA mit unserem kleinen JA zu ihm antworten.

Mit unserem JA zu Gott können wir Teil der großen Geschichte Gottes werden, indem wir mit ihm leben und uns ihm jeden Tag neu anvertrauen – morgens JA sagen – Ja zum Leben – zu Gott und auch zu mir selbst und anderen Menschen.

Was für ein Jahr könnte das 2022 werden, wenn wir das alle täten.

Es würde vielleicht das beste Jahr unseres Lebens werden, wenn wir als Christen jeden Morgen zu Gott sagen würden:

„Danke Jesus, dass Du mich annimmst und mir vergibst. Ich will diesen Tag mit Dir leben.

Ich lebe von Deinem Ja. Amen“

Und zum Schluss noch ein tröstlicher Hinweis für alle, die sagen: Das würde ich ja gerne tun,

aber mein Glaube ist zu schwach.

Ich zweifle immer wieder – bin gerade mal froh,

dass ich hier in den GD gekommen bin bzw. auf Youtube eingeschaltet habe.

Aber mein Glaube ist sehr schwach.

Dann spreche ich Dir zu:

5. Gottes JA in Jesus ist unser Fundament!

„Wir sprechen durch ihn das Amen“ (Vers 20)

Wie geht das?

21 Gott selbst hat unser und euer Leben auf ein festes Fundament gestellt, auf Christus, und uns mit seinem **Geist** erfüllt.

22 Gott bestätigt, dass wir zu ihm gehören, indem er uns den **Heiligen Geist ins Herz gab**. Dieser ist eine Sicherheit für alles, was er uns noch schenken wird.

Der Heilige Geist schenkt uns also die Glaubensgewissheit

Und diese Gewissheit des Glaubens kommt nicht aus uns selbst, sondern sie kommt von Gott, der uns den Glauben durch den Heiligen Geist schenkt.

Unser Glaube und unser Glaubensleben stehen also auf dem Fundament Jesus Christus und nicht auf unseren Gebeten, unseren Taten oder unseren Liedern.

Jesus ist der Grund unseres Glaubens – auch wenn wir uns manchmal ganz schwach im Glauben fühlen.

Und Gott hat uns mit dem Heiligen Geist erfüllt und ihn in unser Herz gegeben, damit dieser uns **tröstet** und uns immer wieder die Gewissheit bzw. die Sicherheit schenkt, dass Gott zu mir sagt:

**Du bist mein geliebtes Kind, ich sage JA zu Dir
Mein JA der Liebe gilt Dir für immer und ewig.**

Und der Glaube antwortet:

**„JA, Gott, ich will Dir vertrauen
und meinen Weg auch mit Dir gehen.
Ich will Teil deiner großen Geschichte werden
und mich Dir neu anvertrauen.“**

Jetzt könnte ich „Amen“ sagen,
aber ich möchte das heute gerne mit Euch zusammen tun.

Wenn Ihr dieser Predigt also im Wesentlichen zustimmt
und das Gehörte Euch persönlich gelten soll,
dann könnt Ihr das jetzt zum Schluss der Predigt öffentlich bekannt machen,
indem Ihr jetzt gleich alle laut und deutlich auf mein Amen mit Eurem Amen
antwortet.

Okay?

Amen!

➔ (Gemeinde: Amen!“)